

DER SCHAUSPIELDIREKTOR

Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

Uraufführung 1786 Wien

Spielfassung von Cristiano Fioravanti und Larissa Wieczorek

Dauer ca. 75 Minuten, keine Pause

Regieteam

Musikalische Leitung

Myron Michailidis

Regie

Cristiano Fioravanti

Ausstattung

Anja Wandt

Licht

Torsten Bante

Dramaturgie

Larissa Wieczorek

Rollen

Sopran/ Madame Herz

Leonor Amaral

Sopran/ Mademoiselle Silberklang

Daniela Gerstenmeyer

Tenor/ Monsieur Vogelsang

Brett Sprague

Bariton/ Buff

Juri Batukov

Regisseur/ Frank

Stefan Wey*

Regieassistentin/ Cristina

Bettina Brezinski*

Philharmonisches Orchester Erfurt

*Gast

HANDLUNG UND HINTERGRUND

Schauspieldirektor Frank möchte mit seinem Ensemble eine großartige Operninszenierung verwirklichen – doch sein Alleinherrscheranspruch und die Eigenheiten der engagierten Künstler sorgen bei den Proben für eine Reihe von kleinen und großen Krisen, irrwitzige Verwicklungen und allerlei Absurditäten. Kann es unter diesen Vorzeichen gelingen, das Publikum mit einer großartigen Ensembleleistung zu begeistern?

Mozarts Komödie mit Musik entstand 1786 als eine Auftragsarbeit von Kaiser Joseph II., der nach einem Stück verlangte, das seine Zuschauer in die turbulente Welt hinter den Kulissen des Theaterbetriebs entführen sollte. Zwischen liebevollem Humor, Selbstironie und bitterböser Satire schwankend offeriert die neue Erfurter Spielfassung Einblicke in das Innenleben des Musiktheaterbetriebs.

Premiere Samstag, 17.10.2020, 18 + 20.30 Uhr

weitere Vorstellungen:

Sa, 24.10.2020, 18 + 20.30 Uhr | Fr, 20.11.2020, 18 + 20.30 Uhr

ANSATZPUNKTE FÜR DEN UNTERRICHT

Von A wie Amadeus bis Z wie Zerlina ...

Wohl kaum ein Opernkomponist ist so bekannt wie Wolfgang Amadeus Mozart.

Aufgabe A: Was wisst ihr bereits über Mozart? Sammelt im Plenum und erstellt eine Mind-Map: Von A wie Amadeus über M wie Mozartkugel bis Z wie Zerlina ist alles erlaubt.

Aufgabe B: Bildet Kleingruppen und recherchiert zum Komponisten. Gestaltet „lebende Referate“ über Mozart: Präsentiert eure Infos mal auf eine andere Weise – als Talkshow, Detektivgeschichte, Museumsführung, der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Dauer 3 - 4 Schulstunden | **Fächer** Musik, Deutsch, Darstellen und Gestalten
Material Artikel zu Wolfgang Amadeus Mozart aus dem „Komponistenlexikon für junge Leute“

Ein Casting auf der Opernbühne

Mozarts *Schauspieldirektor* erinnert mitunter an eine Castingshow – Vorsprechen oder Vorsingen sind an Theater und Opernhäusern gang und gäbe und viele Schauspieler*innen und Sänger*innen träumen von der großen Karriere auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Aufgabe A: Schaut euch die YouTube-Videos zum Thema „Casting“ und „Vorsingen“ an. Stellt euch vor, ihr seid Schauspieler*in oder Sänger*in und seid zu einem wichtigen Casting/ Vorsingen eingeladen. Schreibt einen Tagebucheintrag. Wie geht es euch? Welche Gefühle durchlebt ihr? Was ist das Ergebnis eures Vorsingens/ Vorsprechens? Wie geht ihr mit einer eventuellen Niederlage um?

Aufgabe B: Hört euch die Ouvertüre zu Mozarts *Schauspieldirektor* an: Was erzählt die Musik? Welche Bilder entstehen? Welche Emotionen werden vermittelt? Was glaubt ihr, geschieht im *Schauspieldirektor*, basierend auf der Musik der Ouvertüre?

Aufgabe C: Lest euch den Inhalt zum *Schauspieldirektor* durch. Welche stereotypen Figuren kommen vor? Welche Klischees werden bedient? Sucht euch eine der Figuren aus und entwerft ein Kostüm. Stellt es hinterher im Plenum vor und erläutert eure Idee.

Aufgabe D: Häufig wird Schauspieler*innen und Sänger*innen nachgesagt, sie seien narzisstisch. Lest euch das Terzett „Ich bin die erste Sängerin“ aus dem Klavierauszug durch und hört es euch an. Wie interpretiert ihr das Stück in Bezug auf das genannte Klischee?

Aufgabe E: Lest euch den „Schlussgesang“ aus dem Klavierauszug durch und hört euch das Stück an. Wie interpretiert ihr das Stück in Bezug auf das gesamte Stück?

Dauer 3 - 4 Schulstunden | **Fächer:** Darstellen und Gestalten, Musik
Material Vorlage Figurinen | YouTube-Links | Ouvertüre *Der Schauspieldirektor* (Spotify, YouTube) | Inhalt *Der Schauspieldirektor* | Klavierauszug „Ich bin die erste Sängerin“ | „Ich bin die erste Sängerin“ (Spotify, YouTube) | Klavierauszug „Schlussgesang“ | „Schlussgesang“ (Spotify, YouTube)

Großes Drama hinter den Kulissen

Die Erfurter Inszenierung macht aus Mozarts *Schauspieldirektor* eine Art Doppel-Abend, indem sie dem eigentlichen Stück eine fiktive Probensituation voranstellt.

Aufgabe A: Recherchiert, wie an einem Opernhaus ein typischer Probenprozess abläuft. Wer ist an einer Inszenierung beteiligt?

Aufgabe B (nach dem Vorstellungsbuch): Der Regisseur macht es seinem Ensemble wirklich nicht leicht. Schreibt eine Charakterisierung seiner Figur und setzt ihn dabei in Bezug zu den anderen Figuren des Stückes. An welchen Stellen geht der Regisseur zu weit und warum?

Aufgabe C (nach dem Vorstellungsbuch): Die Erfurter Inszenierung hat den *Schauspieldirektor* mit weiterer Musik von Wolfgang Amadeus Mozart „aufgefüllt“. Zu Beginn des Abends erklingt die Ouvertüre aus *Don Giovanni*. Lest euch den Inhalt der Oper durch. Was bedeutet es, wenn gerade zu dieser Musik die Figur des Regisseurs auftritt. Wie wurde dieser Auftritt inszeniert? Wie interpretiert ihr das?

Aufgabe C (nach dem Vorstellungsbuch): Versucht gemeinsam, offene Fragen zu klären. Folgende Fragen können als Impulse für das Gespräch dienen. Statt einer Plenumsdiskussion können auch Essays geschrieben werden.

1. Welcher Moment der Vorstellung ist euch besonders in Erinnerung geblieben und warum?
2. Die Kostüme, die das Ensemble in der Aufführung des *Schauspieldirektors* tragen muss, scheinen mitunter sehr hinderlich zu sein. Woran zeigt sich das? Wie interpretiert ihr diese Tatsache in Bezug auf den vorher gezeigten Probenprozess?
3. Welche Konflikte und Botschaften wurden deutlich und warum?
4. Was meint ihr: Wie viel „echtes Theaterleben“ steckt in der Inszenierung?

Dauer 3 - 4 Schulstunden | **Fächer:** Darstellen und Gestalten, Musik, Deutsch
Material Ouvertüre *Don Giovanni* (Spotify, YouTube) | Inhalt *Don Giovanni*

SINGSPIEL VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DER SCHAUSPIEL- DIREKTOR

PREMIERE

17.10.20

ANHANG

Materialien und Anregungen

- Artikel zu Wolfgang Amadeus Mozart aus dem *Komponistenlexikon für junge Leute* (per Mail auf Anfrage)
- Inhalt *Der Schauspieldirektor*
- Klavierauszug „Ich bin die erste Sängerin“ (per Mail auf Anfrage)
- Klavierauszug „Schlussgesang“ (per Mail auf Anfrage)
- Vorlage Figurinen männlich und weiblich
- Inhalt *Don Giovanni*
- Info-Text „Singspiel“

INHALT DER SCHAUSPIELDIREKTOR

Der Theaterdirektor Frank ist soeben mit der Aufstellung einer Wanderbühne beschäftigt. Buff, ein alter Theaterhase, rät ihm, mit einer imponierenden Anzahl von Schauspielern zu blenden, wogegen ohne weiteres schlechte und daher billige Kräfte hingenommen würden, ferner bei der Wahl der Stücke auf hochtrabende künstlerische Pläne zu verzichten und dem Geschmack des Publikums entgegenzukommen.

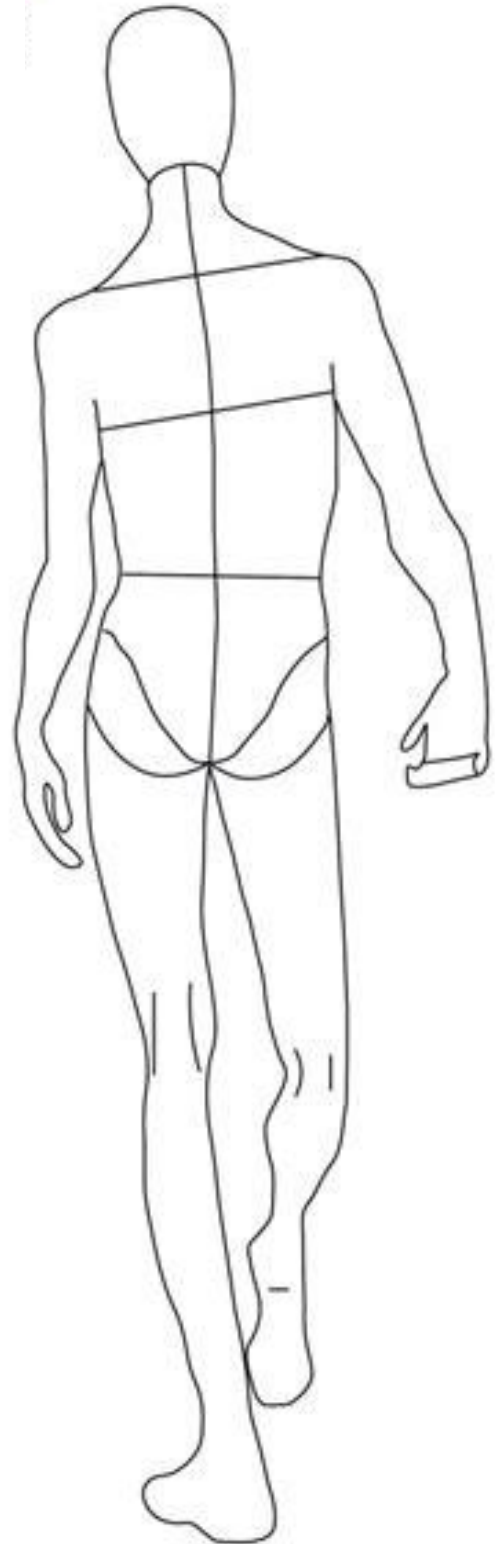
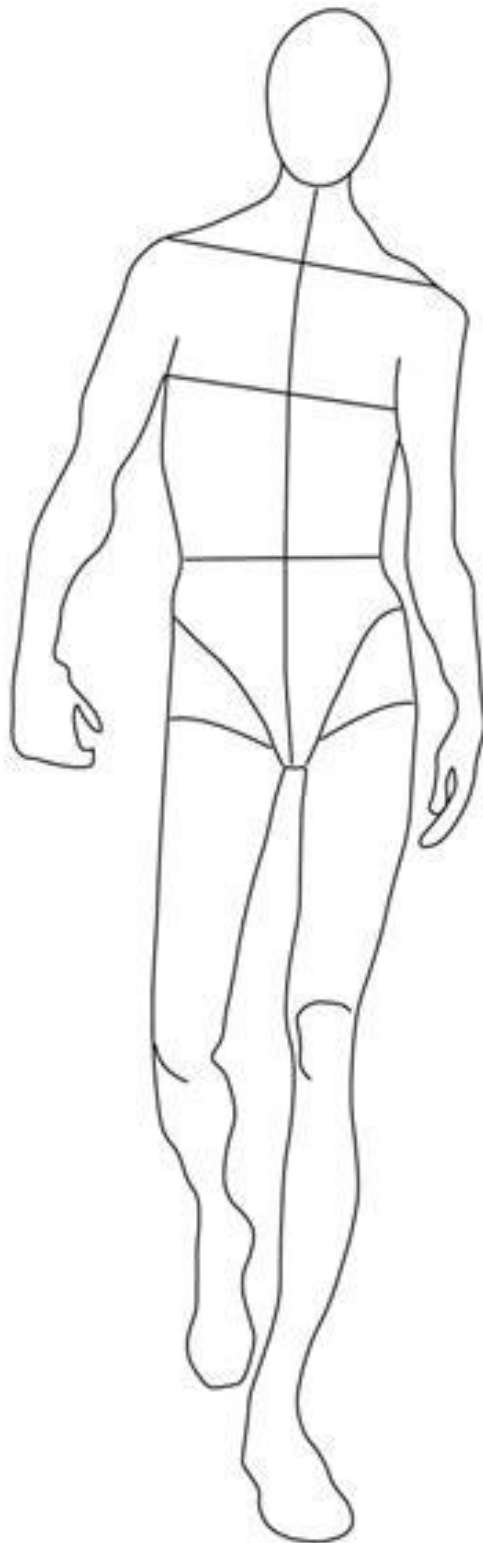
Die Sorge um die Finanzierung des Unternehmens nimmt dem Direktor der reiche Bankier Eiler ab, der aber als Gegenleistung das Engagement seiner Freundin, der Madame Pfeil fordert, die angeblich alle Rollen spielen kann und auch spielen möchte.

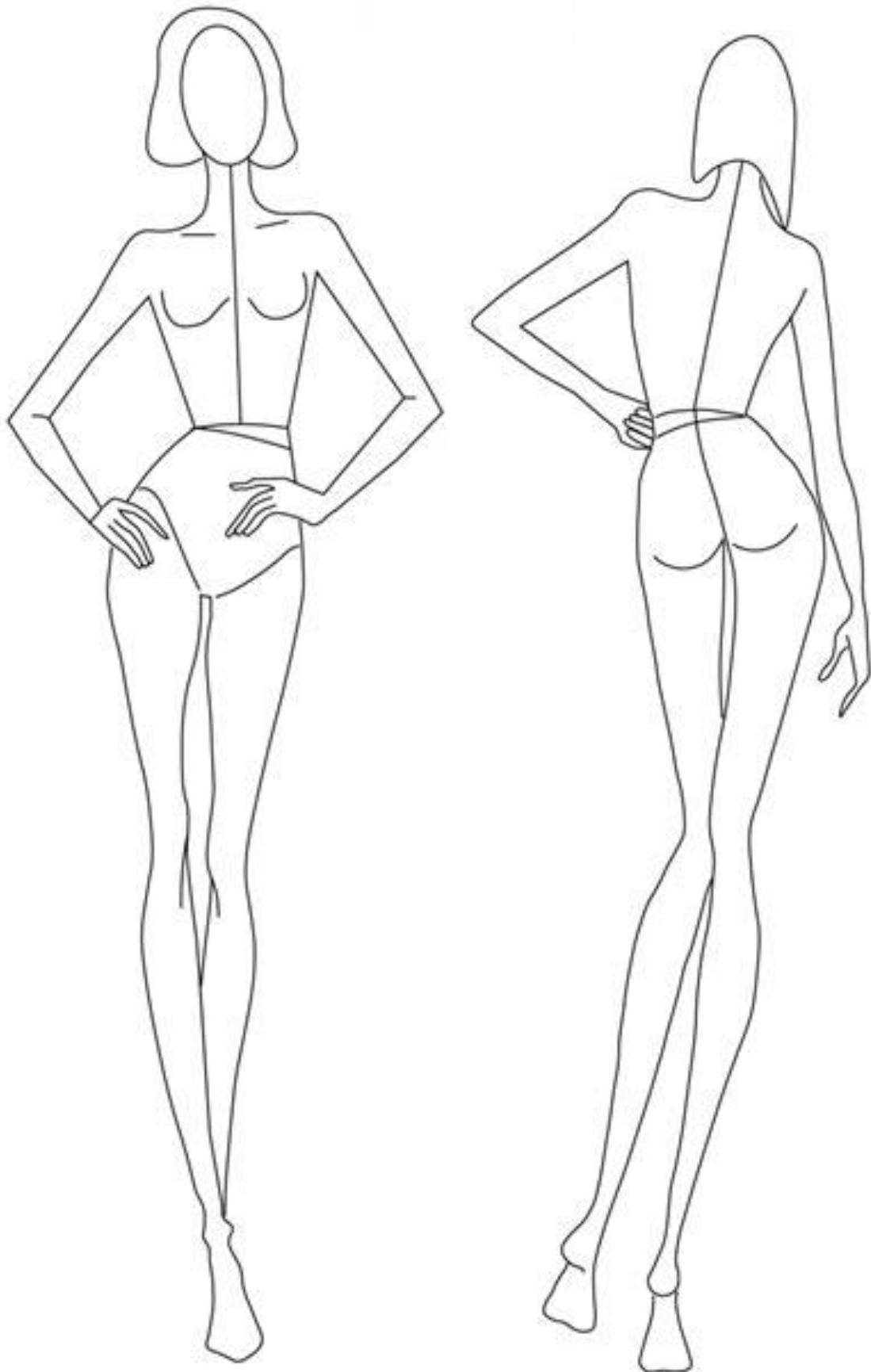
Es stellen sich der Reihe nach die Schauspielerinnen Madame Krone und Madame Vogelsang und sowie Schauspieler Herz sowie die Sängerinnen Madame Herz, Mademoiselle Silberklang und der Tenor Vogelsang vor, die alle Proben ihres Könnens vor dem Direktor ablegen.

Beim Aushandeln der Gagen kommt es aber unter dem Komödiantenvölkchen sogleich zu Rivalitäts- und Rangstreitigkeiten, die abrupt aufhören, als Frank erklärt, in Anbetracht der Uneinigkeit auf die Errichtung der Theatergesellschaft lieber ganz zu verzichten.

In einem Rundgesang stellen die Sänger fest, dass bei allem persönlichen Ehrgeiz nur durch das einträchtige Zusammenwirken aller Kräfte das Kunstwerk gedeihen könne und der Künstler sich durch Überheblichkeit selbst verkleinere, während die Qualifizierung der Leistungen Sache des Publikums sei. Dazwischen scherzt der komödiantische Buff, den Sington der Sänger aufnehmend, dass er leicht und ohne Streit durch Anhängung eines „o“ an seinen Namen zum ersten Buffo werde. Als er renommierend hinzufügt, dass ihn auch das Publikum, wenn es ihn singen höre, als den Besten des Ensembles anerkennen werde, weisen ihn die drei Sänger mit der Wiederholung des moralisierenden Refrains in die Schranken.

VORLAGEN FIGURINEN





INHALT DON GIOVANNI

1. Akt

Alles beginnt mit einem Mord: Der spanische Edelmann Don Giovanni ersticht den Vater von Donna Anna, einer jungen Frau, der er nachstellte. Don Giovanni entkommt unerkannt. Don Ottavio, Annas Verlobter, schwört, die Tat zu rächen. Einige Tage später trifft Don Giovanni seine Frau Donna Elvira wieder, die er kurz nach der Hochzeit verlassen hatte. Sie beklagt seine Dreistigkeit. Leporello, Giovannis Diener, klärt sie über die vielen Liebschaften der Vergangenheit auf.

Don Giovanni lädt die Verlobten Bauernleute Zerlina und Masetto zu einem Fest ein. Er will Zerlina mit einem Heiratsversprechen gefügig machen. Jetzt warnt Elvira die Bäuerin vor dem treulosen Schürzenjäger. Anna ist inzwischen sicher, dass Don Giovanni der Mörder ihres Vaters ist und ihr Verlobter Ottavio schwört, die Wahrheit herauszufinden.

Auf dem Schloss von Don Giovanni findet ein Ball statt. Die maskierten Anna, Elvira und Ottavio wollen ihn zur Rede stellen. Don Giovanni versucht auf dem Ball, die junge Bäuerin Zerlina zu verführen. Seine Absichten fliegen auf, die Gäste nehmen die Masken ab und drohen dem Wüstling sein baldiges Ende an. Giovanni flieht vor den wütenden Gästen.

2. Akt

Die Kammerzofe von Elvira hat Don Giovannis Interesse geweckt. Für die geplante Eroberung tauscht er mit seinem Diener die Kleider. Daraufhin geht Elvira auf die neuen Liebesbeteuerungen ein und verschwindet mit Leporello, den sie für Don Giovanni hält. Don Giovanni versucht indes, die Zofe zu betören.

Durch die Verkleidung kann Don Giovanni den mit seinen Bauern auflauernden Masetto täuschen und verprügeln. Zerlina hört das Wehklagen ihres zukünftigen Gatten und tröstet ihn von Herzen. Leporello trifft kurz darauf, noch in den falschen Kleidern, auf Donna Elvira und die Paare Donna Anna – Don Ottavio und Zerlina – Masetto. Sie wollen an ihm Rache nehmen, Leporello enttarnt sich aber kurzerhand und kommt davon.

Leporello und sein Herr treffen schließlich auf dem Friedhof zusammen. Don Giovanni prahlt mit seinen Täuschungen, als plötzlich die steinerne Statue des Komturs die Totenruhe anmahnt und auffordert, den geweihten Ort zu verlassen. Übermütig lädt Don Giovanni die Statue für den Abend zum Essen ein.

Im Haus von Don Giovanni spielen am Abend die Musikanten und eine festliche Tafel steht bereit. Elvira kommt und sagt schließlich, sie wolle ins Kloster gehen. Als sie geht, ist entsetzter Schrei zu hören: Der steinerne Gast ist der Einladung tatsächlich gefolgt. Die beeindruckende Statue fordert Don Giovanni zur Reue auf, aber allen Aufforderungen schleudert der Wüstling ein entschiedenes „Nein!“ entgegen. Der steinerne Gast geht wieder und kündigt die schnell folgende Strafe an. Flammen schlagen aus der Erde, Geisterstimmen sind zu hören, die Hölle reißt ihr Opfer Don Giovanni in den Abgrund.

Verstört berichtet Leporello den anderen, was geschehen ist. Vereint verkünden sie die Moral der Geschichte: „Also stirbt, wer Böses tat!“.

SINGSPIEL

Ein Singspiel ist ein kleines Schauspiel mit eingestreuten Gesängen und selbständigen Instrumentalsätzen.

Das Singspiel entwickelte sich als bürgerliches Gegenstück zur großen Oper. Im Unterschied zur Oper tritt anstelle der Arie das Lied und an die Stelle des Rezitativs das gesprochene Wort.

Die Bezeichnung Singspiel existiert in Deutschland bereits seit etwa 1580, die Blütezeit war im 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Singspiele hatten üblicherweise einen komödiantischen Charakter. Als Schöpfer des deutschen Singspiels gilt Johann Adam Hiller.

Im 18. Jahrhundert wurden Singspiele "Operette" (kleine Oper) genannt.

In England entwickelte sich entsprechend die „ballad opera“, in Frankreich die „Opéra comique“.

Das Wiener Nationalsingspiel verband Wiener Traditionen mit der Opera buffa. siehe: Zauberflöte

Quelle: <https://www.theaterkompass.de/fachbegriffe/singspiel>

BIBLIOGRAPHIE

Literatur

Rühle, Ulrich (2007): Komponistenlexikon für junge Leute. 153 Porträts von der Renaissance bis zur Gegenwart. Mainz: Schott.

Link-Sammlung

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/musik/artikel/opera-comique-singspiel-melodram#>

https://www.deutschlandfunk.de/endlich-mal-erklaert-wie-kommt-der-opernstar-an-das.691.de.html?dram:article_id=482462

<https://www.wissenschaft.de/gesellschaft-psychologie/stimmt-das-klischee-vom-narzisstischen-schauspieler/>

Video „Wie läuft ein Casting ab?“: <https://www.youtube.com/watch?v=q02G3UBIGzk>

Video „Vorsingen am Theater“ ab 5:55 Min.:
<https://www.youtube.com/watch?v=KIEkRyWlIfY>

Ouvertüre aus *Der Schauspieldirektor*:
<https://www.youtube.com/watch?v=7vaBubCmhWA>

„Ich bin die erste Sängerin“ aus *Der Schauspieldirektor*:
https://www.youtube.com/watch?v=9WA15D_QfBE

„Schlussgesang“ aus *Der Schauspieldirektor*:
<https://www.youtube.com/watch?v=G1QmMjulk0I>

BEGLEITPROGRAMM

Ergänzend zum Besuch der Vorstellung bieten wir Ihnen folgende Formate an:

- Vor- und Nachbereitung zum Vorstellungsbesuch in der Schule (jeweils ca. 45 min)

KONTAKT

Sie können uns gern jederzeit kontaktieren. Im gemeinsamen Gespräch entstehen oft noch ganz andere Ideen und Konzepte, die ganz speziell auf Ihre Lehrpläne und die Bedürfnisse Ihrer Schüler*innen zugeschnitten sind.

Inhaltliche Beratung:

Norina Bitta | Henrike Bruns

Musiktheater- und Konzertpädagoginnen

TEL: 0361/2233 -254 | -255

MAIL: bitta@theater-erfurt.de | bruns@theater-erfurt.de

Ticketbestellungen für Kindergartengruppen und Schulklassen:

schule@theater-erfurt.de